

IT-GOVERNANCE-PROZESSE AUFBAUEN

ARCHITEKTUR & PORTFOLIO

santix verfügt über umfangreiche Erfahrung mit dem Aufbau von IT-Governance-Prozessen. Ein von uns eingeführtes, kontinuierliches Architektur & Portfolio-Management dient dazu, u.a. folgende Fragen schnell und effizient beantworten zu können:

Welche Anwendungen, Middleware oder IT-Managementsoftware werden für welche Geschäftsprozesse und Funktionen in welchen Unternehmensbereichen eingesetzt?

Welche Plattformen, Technologien, Programmiersprachen usw. kommen zum Einsatz?

Welche Kosten verursacht eine Anwendung, welchen Business Value liefert sie dagegen für das Unternehmen?

Welche Möglichkeiten gibt es zur Konsolidierung?

Architektur & Portfolio Management kann für jede Form von IT-Landschaft eingesetzt werden, ob für Unternehmensanwendungen oder IT-Managementwerkzeuge. Es ist immer auch eine Form von Risk Management, ein funktionierendes Architektur & Portfolio Management unterstützt viele der PO-Control Objectives aus CobIT.

KONSOLIDIERUNG

Neue Fachanforderungen, technische Innovationen oder Firmenzusammenschlüsse wirken sich erheblich auf IT-Infrastrukturen und Applikationslandschaften aus. Das von santix eingeführte Enterprise Architektur Management (EAM) hilft die gewünschten Architekturstrukturen und den Überblick über die IT Landschaften und deren Abhängigkeiten einzuhalten.

Es erstellt und pflegt eine Landkarte nebst Fahrplan zur taktisch-strategischen Steuerung der eingesetzten Technologien, Anwendungen, Prozessen, IT-Diensten und Infra-strukturkomponenten. Einmal etabliert ermöglicht es die nachhaltige Steuerung der IT-Services entsprechend den Bedürfnissen der Geschäftsprozesse und im Sinne einer effizienten, stabilen und flexiblen IT.

SOURCING

Die Anwendung moderner Informationstechnologien ist inzwischen ein entscheidender Erfolgsfaktor in der aktuellen Markt- und Konkurrenzsituation. Entsprechend steht die IT unter starkem Leistungs- und Kostendruck, die großen Bedarf an Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wecken. Ein wichtiges Mittel um die damit verbundenen Ziele zu erreichen ist auf externe Dienstleister zurück zu greifen.

Mit Hilfe von Sourcingmaßnahmen können die Freiheitsgrade Kostenreduzierung, Know-how Nutzung und die Konzentration auf das Kerngeschäft erreicht werden.

AVAILABILITY & CONTINUITY

Die wechselseitige Abhängigkeit zwischen den Geschäftsprozessen und dem IT-Betrieb ist der Grund dafür, dass Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der IT heutzutage existenziell wichtig für das Überleben eines Unternehmens sind. Hinzu kommen gesellschaftliche, technologische und ökonomische Trends wie Globalisierung, wirtschaftliche Aktivitäten rund um die Uhr, E-Commerce und gesetzliche Bestimmungen, die wachsende Anforderungen an die Verfügbarkeit von IT Services stellen.

Die Einhaltung der geforderten Verfügbarkeit werden durch die Prozesse Availability Management (AVM) und IT Service Continuity Management (SCM) sicher gestellt. Dabei ist es das Ziel des Availability Managements, zusammen mit dem Business das geforderte Verfügbarkeitsniveau festzulegen und dessen Einhaltung im Normalbetrieb kosteneffizient zu gewährleisten. Das IT Service Continuity Management hat stattdessen den Katastrophenfall im Fokus. Das SCM ist in das Business Continuity Management eingebunden und stuft mit Hilfe einer Risikobewertung mögliche Ereignisse und ihre Relevanz für das Unternehmen ein. Daraus werden der jeweiligen Risikoneigung bzw. Risikopolitik entsprechende Vorsorgemaßnahmen ergriffen.

IT-CONTROLLING

Leistungsqualität und Kostenkontrolle ist für Organisation und damit auch für IT-Abteilungen ein Dauerthema. Trotz immer stärkerer Abhängigkeit von der IT und den damit verbundenen Anforderungen an Verfügbarkeit und Qualität werden die IT-Budgets gekürzt. Mit den verbleibenden Budgets ist aber weiterhin eine effektive und effiziente Unterstützung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten. Mit Hilfe von Kennzahlen können die richtigen Entscheidungen getroffen und die notwendige Handlungs- und Steuerungsfähigkeit erreicht werden.

Das IT-Controlling hat sich mit seinen Instrumenten etabliert. Hier werden strategische Ziele festgelegt und deren operative Umsetzung überwacht. Als eine unverzichtbare und einfach handhabbare Methode hat sich hier die IT-Scorecard erwiesen. Diese dient auf der einen Seite der Strategieformulierung und unterstützt alle Beteiligten, von der Führung bis zum einzelnen Mitarbeiter, bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und bei der Kontrolle der Zielerreichung. Sie liefert neben etablierten Modellen aus dem Systems-, Service- und Architekturmanagement auch die Grundlage für ein aussagekräftiges Kennzahlensystem.